

Schulinterner Lehrplan

Heinrich-Heine-Gymnasium



für die Sekundarstufe I und II

Fach: Französisch

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
2	Entscheidungen zum Unterricht und Unterrichtsvorhaben	5
2.1	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	52
2.2	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	54
2.3	Lehr- und Lernmittel	60
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....	61
4	Qualitätssicherung und Evaluation	63

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Der Unterricht im Fach Französisch am Heinrich-Heine-Gymnasium ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet.

In der Sekundarstufe I zielt der Unterricht auf eine grundlegende Kompetenzvermittlung, die im Französischunterricht der gymnasialen Oberstufe erweitert und vertieft wird.

Der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht am Heinrich-Heine-Gymnasium sieht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

In diesem Zusammenhang hat die freiwillige Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am nach Möglichkeit jährlich in der Klasse 9 stattfindenden Austausch mit unseren Partnerschulen in Crécy-sur-Serre (Frankreich) und Soumagne (Belgien) einen hohen Stellenwert, da die Teilnahme dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken.

Darüber hinaus wird den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit vorgestellt, an den Angeboten des "Brigitte Sauzay"-Programms des Deutsch-Französischen Jugendwerkes teilzunehmen.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 bzw. zum Wahlpflichtunterricht ab Klasse 9 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler in Klasse 6 „Schnupperstunden“ in Französisch.

Unterrichtsbedingungen

Französisch kann am Heinrich-Heine-Gymnasium ab Klasse 7 oder Klasse 9 erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch Latein Spanisch
Wahlpflichtbereich ab Klasse 9	Französisch Spanisch
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Spanisch

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Die Fachschaft Französisch lädt in regelmäßigen Abständen nach Möglichkeit das *France Mobil* an die Schule ein, um den Schülerinnen und Schülern einen spielerischen, motivierenden Kontakt mit der Fremdsprache zu ermöglichen.

Schülerinnen und Schüler (Jahrgänge werden jährlich neu bestimmt) können jährlich am Internetteamwettbewerb des *Institut Français* teilnehmen.

Im Rahmen des Förderkonzepts der Schule bietet das Heinrich-Heine-Gymnasium eine AG zum Erwerb von Sprachzertifikaten an (DELF).

2 Entscheidungen zum Unterricht und Unterrichtsvorhaben

Auf den folgenden Seiten werden die Inhalte der einzelnen Unterrichtsvorhaben tabellarisch und kompetenzorientiert aufgeführt.

Module sind fakultativ. Jede Lehrkraft entscheidet individuell, ob sie diese oder evtl. andere Inhalte behandeln bzw. bereits bekannte Inhalte vertiefen möchte.

V 7.1 C'est parti ! (ca. 12-14 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in ersten Ansätzen die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <p><u>Hör- / Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten wichtige Einzelinformationen entnehmen und / oder interagieren 	<p>IKK erste Einblicke in das Leben in Frankreich: Fragen nach</p> <ul style="list-style-type: none"> Namen Befinden Alter Wohnort Vorlieben <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> Kurzvideos Hörtexte</p> <p>MK Modellvideos zum Lernen nutzen</p> <p>VSM <u>Aussprache und Intonation</u> Wort- und Satzmelodie Aussage- und Fragesätze</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: sich vorstellen, nach dem Befinden fragen und eigenes Befinden angeben, Alter und Wohnort angeben und danach fragen, seine Vorlieben beschreiben und andere danach fragen, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennlerngespräche führen</p> <p>Begrüßungsrituale</p> <p>Zahlen 1-20</p>

UV 7.2 U1 : Bienvenue à Paris! (ca. 16 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die eigene Lebenswelt beschreiben <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die eigene Lebenswelt beschreiben <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einen ersten, illustrierten und annotierten Lesetext verstehen 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Freundschaft, Herkunft, Vorlieben, Wohnort</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> Lesetexte Hör-/Hörsehtexte Tagebuch</p> <p><u>Zieltexte:</u> Dialog Sprachnachricht Rap</p> <p>MK ein Lied aufnehmen</p> <p>VSM <u>Aussprache und Intonation:</u> Intonationsfrage stimmhafte und stimmlose Laute stummes, offenes und geschlossenes „e“ Liaison und Nasale</p> <p><u>Grammatik:</u> Personalpronomen und être bestimmter und unbestimmter Artikel</p> <p>SLK Einführung von ersten Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> sich selbst und jemanden vorstellen (Rollen-spiel) sagen, woher man kommt und seinen Wohnort beschreiben Sehenswürdigkeiten in Paris kennenlernen eine Personenkonstellation anfertigen eine französische Mail sprachmitteln Wortschatztraining und Tipps zum Lernen des Wortschatzes freies Sprechen trainieren Sprachnachrichten verstehen und aufnehmen <p>où est...? c'est / ce sont il y a</p> <p>Tâche: fakultativ sich und seinen Wohnort in einem Rap vorstellen</p>

UV 7.3 M1 : En cours de français (3 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in schulischem Umfeld Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren 	<p>IKK Einblick in das frz. Schulsystem: Klassenraumfranzösisch</p> <p>TMK <u>Zieltexte:</u> Kurzdialoge</p> <p>VSM <u>Aussprache:</u> buchstabieren lernen fragen, wie man etwas sagt / schreibt</p> <p><u>Orthografie:</u> Sonderzeichen (accents, cédille, apostrophe)</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> das Alphabet spielerisch lernen Themenwortschatz Klassenraumfranzösisch in Kurzdialogen anwenden Buchstabieren mit dem Klassenraumfranzösisch <p><i>Liste des mots</i> nutzen</p>

UV 7.4 U2 : Ma famille (ca. 16 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die eigene Lebenswelt beschreiben (Familie) <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die eigene Lebenswelt und die von anderen beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfache, (illustrierte und annotierte) Lesetexte verstehen die Vorlieben, Abneigungen und Ideen der Hauptfigur erfassen 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Familienverhältnisse, Freizeitgestaltung</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Hör-/Hörsehtexte Tagebuch <u>Zieltexte</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke Steckbrief Kurzpräsentation (auch digital); Plakat</p> <p>MK Sonderzeichen auf der Tastatur anwenden</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Tempusformen: <i>présent</i> der regelmäßigen Verben auf <i>-er</i> Possessivbegleiter (<i>mon, ma, mes, ton, ta, tes, son, sa, ses</i>) Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze</p> <p><u>Aussprache und Intonation</u> gemischte Lautübungen Graphie-Phonie-Regeln</p> <p>SLK: Einführung von Strategien zum globalen und detaillierten Hörverstehen und zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> über Familienmitglieder und Haustiere sprechen Familienkonstellationen (auch schematisch) erklären Leben in der eigenen und in einer französischen Familie eine Leseskizze anfertigen Bilder zum Leseverstehen nutzen Texte als Modelltexte für eigene Texte nutzen Dialogbausteine automatisieren und für das freie Sprechen nutzen <p>das Verb <i>avoir</i> je voudrais Fragen mit <i>est-ce que / qu'est-ce que</i> Imperativ</p> <p>Tâche: fakultativ die eigene Familie vorstellen (als Plakat oder in digitaler Form)</p>

UV 7.5 M2 : En cours de français (ca. 3 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hörverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen 	<p>IKK Einblick in das frz. Schulsystem: Klassenraumfranzösisch</p> <p>TMK <u>Ausgangstext:</u> Chanson</p> <p><u>Zieltexte:</u> Kurzdialoge</p> <p>VSM <u>Aussprache / Intonation:</u> Aufforderungen / Anweisungen erteilen und verstehen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> den erweiterten Themenwortschatz Klassenraumfranzösisch in Kurzdialogen und in spielerischer Form anwenden Aufforderungen verstehen und formulieren Bei Nichtverstehen nachfragen können <p>Wortschatz: mit Klebezetteln lernen</p>

UV 7.6 U3 : Ma chambre et moi (ca. 16 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die eigene Lebenswelt begründend beschreiben <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einen einfachen, illustrierten und annotierten Lesetext verstehen die Vorhaben der Hauptfigur erfassen <p><u>Hör- / Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten wichtige Einzelinformationen entnehmen 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Wohnung, eigenes Zimmer, Freizeitgestaltung, Vorlieben; Umweltschutz (Recycling)</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> Lesetexte Hör-/Hörsehtexte Tagebuch Dialoge und Monologe <u>Zieltexte:</u> Kurzdialoge; Monologe (Vortrag, Präsentation) Lesetext</p> <p>MK Texte mit digitaler Hilfe auswendig lernen</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Angleichung der Adjektive Verneinung (ne..pas / ne..plus) das Verb <i>faire</i> <i>faire du, de la, de l', des</i> <u>Aussprache und Intonation</u> Übungen zum flüssigen Sprechen</p> <p>SLK: Einführung von weiteren Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Familie und Wohnort beschreiben ein Zimmer und eine Wohnung beschreiben unbekannte Wörter mit Hilfe eines Videos verstehen Hypothesen formulieren flüssig sprechen üben (der Kniff mit dem Knick, wiederholtes Hören und Nachsprechen...) Modelltexte als Vorlage zur eigenen Textproduktion nutzen <p>der zusammengezogene Artikel mit <i>de</i> der Nebensatz mit <i>parce que</i> <i>pour</i> + Infinitiv</p> <p>Tâche: fakultativ Sein Traumzimmer in einem Wettbewerb vorstellen</p>

UV 7.7 M3 : Il est quelle heure? (ca. 4 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hörverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Einzelinformationen entnehmen <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren 	<p>IKK Einblick in das Leben in Frankreich</p> <p>TMK <u>Ausgangstext:</u> Hör- / Hörsehtexte Ansagen Tagebuch</p> <p><u>Zieltexte:</u> Kurzdialoge</p> <p>VSM <u>Aussprache / Intonation:</u> Liaison</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> analoge und digitale Uhrzeiten verstehen und angeben Zahlen spielerisch (z.B. Bingo) und mit Hilfe der Uhr lernen einen Vorschlag machen und auf einem Vorschlag reagieren <p>Zahlen bis 60</p>

UV 7.8 U4 : Au collège (ca. 16 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus ggf. auch Handlungsoptionen ableiten <p>FKK <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren und Ereignisse zusammenfassen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Schule und Schulalltag; Konsumverhalten (<i>gachimètre</i>)</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> Flyer Kurzkomentare Formate der sozialen Medien und Netzwerke Dialoge <u>Zieltexte:</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke Videoclip E-Mail Kurzkomentare</p> <p>MK Filmen mit dem Smartphone lernen und anwenden</p> <p>VSM <u>Grammatik:</u> Frage mit Fragewort und <i>est-ce que</i> Possessivbegleiter <i>notre, nos, votre, vos, leur, leurs</i> unbestimmte Mengenangaben</p> <p>SLK Einführung von Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schule in Frankreich: Gebäude und Personen Alltag in einer französischen Schule Stundenplan, Lieblingsfächer schulischer Tagesablauf Interviews führen und sprachmitteln etwas bewerten (loben und kritisieren) <p>• Kontrastierung der eigenen Kultur, Entdecken von Parallelen und Unterschieden bzgl. der frankophonen Lebenswelt</p> <p>der zusammengezogene Artikel mit <i>à</i> das Verb <i>aller</i> Indefinitpronomen <i>tout</i> <i>je trouve que</i></p> <p>Tâche: fakultativ Seine Schule in einem Video vorstellen</p>

UV 7.9 M4 : À la cantine (ca. 4 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Hörverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Sprachmittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben 	<p>IKK Einblick in das gastronomische Leben und in das Kantinenleben in Frankreich</p> <p>TMK <u>Ausgangstext:</u> Lesetext (Dialoge)</p> <p><u>Zieltexte:</u> Dialog Monolog</p> <p>SLK Weitere Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> eine Speisekarte lesen ein Gericht erklären sagen, was man essen oder nicht essen möchte Sprachmittlung: Wörter umschreiben <p>das Verb <i>prendre</i></p>

UV 7.10 U5 : Un pique-nique à Paris (ca. 16 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen einen illustrierten und annotierten Lesetext verstehen das Problem der Hauptfigur erfassen 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Einblicke in das gastronomische Leben in Frankreich: frz. Essgewohnheiten, Nahrungsmittel und Spezialitäten Einblicke in das Leben in Frankreich: weitere Orte in Paris <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> narrative Texte Gebrauchstext (Rezept) Formate der sozialen Medien und Netzwerke Videoclip <u>Zieltexte:</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke Dialoge</p> <p>MK Spracheinstellungen auf der (Smartphone)Tastatur kennenlernen und anwenden</p> <p>VSM <u>Grammatik:</u> der Teilungsartikel Verben auf -er mit Besonderheiten Indefinitpronomen bestimmte Mengenangaben</p> <p>SLK: Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hör- / Hörsehverstehen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sprachnachrichten verstehen und aufnehmen Hilfestellungen zur Vorbereitung und Erleichterung des Hör- / Hörsehverstehens Vorschläge machen und auf Vorschläge reagieren ein Einkaufsgespräch führen Verabredungen treffen ein Rezept verstehen weitere Orte in Paris kennenlernen <p><i>il faut</i> die Verben <i>vouloir</i> und <i>pouvoir</i> <i>quelque chose / quelqu'un</i> Zahlen bis 1000</p> <p>Tâche: fakultativ Einen Podcast hören und sich verabreden</p>

UV 7.11 M5 : Joyeux anniversaire (ca. 3 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Hör- / Hörsehverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und interagieren <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren 	<p>IKK Einblick in das Leben in Frankreich: Geburtstage Datum Monatsnamen</p> <p>TMK <u>Ausgangstext:</u> Lesetext (Dialoge) Video</p> <p><u>Zieltexte:</u> Dialog Flyer (hier: Einladung)</p> <p>VSM Monatsnamen Themenwortschatz Geburtstag</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Datum und Geburtstag angeben und erfragen eine schriftliche Geburtstagseinladung verfassen Sprachenvergleich (Geburtstag / Datum)

UV 7.12 M6 : C'est bientôt l'été) (ca. 6 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit:</u> Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen.</p> <p>FKK <u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einfachen, klar strukturierten Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen • eine authentische Comic-<i>planche</i> verstehen <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren • die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen in gegliederter Form darstellen 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Feriengestaltung, Vorlieben, Freizeitgestaltung • Einblicke in das Leben in Frankreich: weitere Orte in Paris <p>TMK <u>Ausgangstext:</u> Postkarten <i>Bande dessinée</i></p> <p><u>Zieltexte:</u> Postkarte</p> <p>SLK Einführung von Strategien zur Organisation von Schreibprozessen</p> <p>VSM <u>Grammatik:</u> das <i>futur composé</i></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sagen, was man in den Ferien macht • über das Wetter sprechen • einen Text gliedern • mit einer <i>fiche d'écriture</i> arbeiten • eine Postkarte schreiben <p>• Modelltexte als Vorlage zur eigenen Textproduktion nutzen</p> <p>der Nebensatz mit <i>quand</i></p>

UV 8.1 U1 : Bienvenue à Nantes! (ca. 20 Ustd) À plus ! 2		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln und ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren (Flyer, Quiz) interessant(er) schreiben <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> aus Monologen, Dialogen und Interviews die Hauptaussagen erfassen einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, Informationen aus dem Internet sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen 	<p>IKK Einblicke in das Leben in Frankreich: Sehenswürdigkeiten in Nantes, Bahnreisen in Frankreich</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesetexte Hör-/Hörsehtexte Erzählung <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Quiz Flyer Kommentare <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeit mit einem Online-Wörterbuch gute Suchanfragen formulieren einen virtuellen Stadtrundgang machen <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> das Relativpronomen <i>qui</i> in festen Verbindungen voran- und nachgestellte Adjektive Relativsätze mit <i>qui</i> und <i>où</i> Verben auf -ir (Typ <i>sortir</i>) <p>SLK Einführung von Strategien zur Organisation von Schreibprozessen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> wichtige Orte einer Stadt benennen Fragen über eine Stadt stellen und beantworten seinen Wohnort vorstellen und beschreiben Dinge, Orte und Personen näher beschreiben Sehenswürdigkeiten in Nantes kennenlernen Bahnhofsdurchsagen verstehen <p>Fragebegleiter <i>quel</i> Ordinalzahlen Verben auf -re</p> <p>Tâche: fakultativ ein Quiz zu Nantes erstellen</p>

UV 8.2 M1 : En cours de français (3 Ustd)		À plus ! 2
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in schulischem Umfeld Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren 	<p>IKK Einblick in das frz. Schulsystem: Klassenraumfranzösisch</p> <p>TMK <u>Zieltexte:</u> (Kurz)Dialoge</p> <p>VSM</p> <ul style="list-style-type: none"> sich im Französischunterricht verständigen Aufforderungen verstehen Fragen formulieren das Verb <i>lire</i> 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> einzelne Aufforderungen oder Fragen aus dem Französisch-Unterricht auswendig lernen Klassenraumfranzösisch mit Hilfe eines SLAM trainieren eine Unterrichtsszene spielen Themenwortschatz Klassenraumfranzösisch dabei überall anwenden

UV 8.3 U2 : Aventures en Loire-Atlantique
(ca. 20 Ustd)

À plus ! 2

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten <p>FKK <u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die „W“-Fragen beantworten eine Tabelle zum Erfassen von Detailinformationen erstellen eine Erzählung verstehen die Etappen einer Handlung nachvollziehen <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein Kurzportrait schreiben digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und (in der Vergangenheit) erzählen <p>VSM</p> <ul style="list-style-type: none"> Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen 	<p>IKK Einblicke in das Leben in Frankreich: Nantes und seine Umgebung, Persönlichkeiten aus Nantes, regionale Besonderheiten</p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Wochenendaktivitäten, Vorlieben</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lese- und Erzähltexte Hör-/Hörsehtexte Formate der sozialen Medien und Netzwerke <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>portrait d'un personnage</i> Formate der sozialen Medien und Netzwerke <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> Online-Routenplaner für das Leseverstehen nutzen lizenzfreie Geräusche im Internet finden Geräusche in eine Aufnahme einfügen <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> das <i>passé composé</i> mit <i>avoir</i> das <i>passé composé</i> mit <i>être</i> das <i>passé composé</i> im verneinten Satz <p>SLK Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Lese- und Hörverstehen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> über Wochenend- und Freizeitaktivitäten sprechen über Vergangenes sprechen einen deutschen Wochenendbericht sprachmitteln einen Wochenendbericht schreiben selbst geschriebene Dialoge gezielt in eine Erzählung einfügen die Aufnahme eines Hörspiels planen und durchführen Lernhilfen: ein Lernplakat erstellen <p><i>jouer à</i> und <i>jouer de</i> Zahlen über 1000 <i>c'était</i> + Adjektiv unverbundene Personalpronomen</p> <p>Themenwortschatz Aktivitäten</p> <p>Tâche: fakultativ eine Geschichte als Hörspiel aufnehmen</p>

UV 8.4 M2 : La France des records (4 Ustd)		À plus ! 2
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar strukturierten Gebrauchstexten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen Informationen nach Themen ordnen 	<p>IKK Einblick in das Leben in Frankreich: Persönlichkeiten, Bauwerke, regionale und geografische Besonderheiten</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesetexte Bildmedien <p><u>Zieltexte:</u> Spielkarten</p> <p>VSM <u>Grammatik:</u> der Komparativ und Superlativ der Adjektive</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bauwerke, Personen, Gegenstände und geografische Gegebenheiten vergleichen ein Ratespiel erstellen <p><i>Liste des mots</i> nutzen</p>

UV 8.5 U3 : Famille : les moments qui comptent À plus ! 2
(ca. 20 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren interkulturellen Begegnungs- und Handlungssituationen repräsentative Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen und daraus ggf. auch Handlungsoptionen ableiten <p>FKK <u>Hör- / Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen den Tonfall zum Verstehen nutzen <p><u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen, in einfacher Form interagieren und seine Interessen vertreten / verteidigen sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Konsumverhalten, Umweltschutz</p> <p>Einblick in das Leben in Frankreich: berühmte Persönlichkeiten, Feste und Traditionen</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesetexte Formate der sozialen Medien und Netzwerke Hör-/Hörsehtexte Erzählung <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Dialoge Formate der sozialen Medien und Netzwerke Kommentar <p>MK mit filmischen Mitteln experimentieren</p> <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die direkten Objektpronomen der Relativsatz mit <i>que</i> die Demonstrativbegleiter die Verneinung mit <i>ne...rien</i> und <i>ne...jamais</i> <p>SLK Einführung von Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ein Streitgespräch führen sagen, was eine Familie zusammenhält Familienaktivitäten beschreiben über eine Beziehung sprechen Dinge, Orte und Personen näher beschreiben seine Meinung äußern Vorwürfe machen und argumentieren Über Konsum und Umweltschutz sprechen ein Rollenspiel vorbereiten <p>• ein deutsches Kurzportrait sprachmitteln</p> <p>Sprechen: Dialogbausteine einüben, einen Sprechfächer erstellen und den Tonfall nutzen lernen</p> <p>das Verb <i>mettre</i> die Adjektive auf <i>-if/-ive</i> und <i>-eux/-euse</i></p> <p>Tâche: fakultativ in einem Rollenspiel/Filmszene einen Streit mit 2 Enden darstellen</p>

UV 8.6 M3 : La France championne du monde ! À plus ! 2

(3 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hörverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einzelne Informationen heraushören <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einen eigenen „Live-Kommentar“ über ein Fußballspiel wiedergeben <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen und ggf. in einfacher Form kreativ bearbeiten 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Einblicke in das Leben in Frankreich: Sport: Bedeutung des Fußballs in Frankreich <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> Hörtexte</p> <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Hörtexte Formate der sozialen Medien und Netzwerke <p>TMK: eine Aufnahme echt klingen lassen</p> <p>VSM <u>Grammatik:</u> das indirekte Objekt</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> einen Radio-Spielbericht verstehen einen Spielbericht schreiben und aufnehmen Themenwortschatz Mannschaftssport / Fußball anwenden <p><i>Banque de mots</i> nutzen</p>

UV 8.7 U4 : Planète collègue (ca. 20 Ustd)		À plus ! 2
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Sprachmittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernaussagen kurzer schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben • kulturelle Unterschiede erklären <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • seine eigene Meinung zu schulischen Themen und äußern • Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren (innerer Monolog, mögliches Ende einer Geschichte, Fragen für Persönlichkeitstests erstellen) • Eine (schulische) Person mit all seinen Eigenheiten beschreiben und auf kreative Art und Weise vorstellen 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Schulalltag, Freundschaft, Familie</p> <p>Einblick in das frz. Schulleben: Persönlichkeitstypen, Leistungsdruck, Notensysteme</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesetexte • Dialoge • Formate der sozialen Medien und Netzwerke • Erzählung <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Steckbrief • Kommentar • Formate der sozialen Medien und Netzwerke <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Würfel-App verwenden • digitale Textüberarbeitung <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die indirekten Objektpronomen • die indirekte Rede und Frage • die Verben <i>dire</i> und <i>devoir</i> <p>SLK Weitere Strategien zur (mündlichen und) schriftlichen Sprachmittlung und zur Organisation von Schreibprozessen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Unterricht sprechen • sagen, wie man lernt • über Noten sprechen • über Schule und Personen an der Schule sprechen • über Schulstress sprechen • seine Meinung äußern und argumentieren • einen Ratschlag geben • einen Persönlichkeitstest verstehen und beantworten • eine Person beschreiben <ul style="list-style-type: none"> • einen deutschen Magazinartikel sprachmitteln <p>• Schreiben: Wörter und Ausdrücke in einem Wortnetz ordnen und die <i>mots pour le dire</i> nutzen</p> <p>das Verb <i>écrire</i></p> <p>Tâche: fakultativ verschiedene Persönlichkeitstypen an seiner Schule vorstellen</p>

UV 8.8 M4 : Chercher des corres en France (3 Ustd) À plus ! 2		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit:</u> Neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen und ggf. Phänomene kultureller Vielfalt benennen</p> <p>FKK <u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Kurzportrait schreiben • die eigene Lebenswelt beschreiben und Interessen darstellen 	<p>IKK Einblick in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitverhalten, Konsumverhalten, Hobbys, Familie</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Annonce • Formate der sozialen Medien und Netzwerke <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Formate der sozialen Medien und Netzwerke • Annonce: Suche nach einem Austauschpartner / einer Austauschpartnerin 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themenwortschatz Selbstportrait (Familie, Hobbys, Ernährung, Aussehen, Charakter) anwenden • sich einem / einer Austauschpartner*in vorstellen <p>Schreiben: diverse Hilfsmittel im Buch nutzen</p>

UV 8.9 U5 : Les stars qu'on like (ca. 20 Ustd) À plus ! 2		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hörverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Detailinformationen verstehen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einen Vortrag mit digitaler Unterstützung in einfacher Form halten <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien eine digitale Präsentation erstellen und ggf. kreativ bearbeiten und einsetzen 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Vorlieben</p> <p>Einblicke in das Leben in Frankreich: Französische Stars in den Medien</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesetexte Steckbriefe Hör-/Hörsehtexte <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Formate der sozialen Medien und Netzwerke tabellarischer Überblick Vortragstext, -skript <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> eine digitale Präsentation gestalten Vortragsnotizen exportieren rechtliche Hinweise zum Verwenden von Fotos und Videos beachten die Geschwindigkeit einer Aufnahme anpassen <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Adjektive auf <i>-al</i> Begleiter <i>tout</i> Verben auf <i>-ir</i> (Typ <i>finir</i>) <p>SLK Weitere Strategien zur Unterstützung des monologischen Sprechens</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> über digitale Medien und deren Nutzung sprechen über Stars der sozialen Medien und deren Aktivitäten sprechen eine Person und deren Werdegang beschreiben eine digitale Präsentation gestalten <p>das Verb <i>voir</i></p> <p>Tâche: fakultativ in einem Vortrag seinen Lieblingsstar vorstellen (z.B. PowerPoint Präsentation)</p>

UV 8.10 M5 : Le blog de Kylian à La Réunion (6 Ustd) À plus ! 2		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Sprachmittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Wörter umschreiben 	<p>IKK Einblicke in das Leben eines französischen Überseedepartements: Landschaft, Traditionen, kulturelle und regionale Besonderheiten, Sprache</p> <p>TMK <u>Ausgangstext:</u> Reisebericht als Blog</p> <p><u>Zieltexte:</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>VSM <u>Grammatik:</u> die Adjektive <i>beau, nouveau, vieux</i></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> einen Reisebericht verstehen die eigene Region vorstellen <p>eine <i>Présentation-minute</i> zu einem selbst gewählten Thema erstellen</p>

UV 9.1 U1 : Voisins francophones d'Europe. À plus ! 3 (ca. 24 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen repräsentative Wertevorstellungen, gesellschaftliches Leben und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen und Tagesabläufen erzählen, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern einen Vortrag, ein Quiz auch digital gestützt präsentieren <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> wesentliche Inhalte von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen 	<p>IKK Einblicke in das Leben frankophoner Länder Europas (B, CH, L): Basiswissen, Sehenswürdigkeiten, Feste und Traditionen, Geografie, regionale Diversität</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesetexte Hör-/Hörsehtexte <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Quiz Videoclip Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte Bericht, Kurzpräsentation <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> Lesezeichen und Favoriten im Browser anlegen sich auf französischsprachigen Webseiten zurechtfinden Ländercodes frankophoner Länder kennen <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die reflexiven Verben das Pronomen „y“ das <i>passé composé</i> der reflexiven Verben <p>SLK Vertiefung und Erweiterung von Strategien zur Organisation von Vorträgen und Schreibprozessen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Basisinformationen zu einem Land geben sagen, in welchem Land man sich befindet und wohin man fährt seinen Tagesablauf beschreiben einen Weg beschreiben seinen Wohnort vorstellen ein Fest vorstellen <p><i>être / aller</i> + Ländernamen Verben auf -ir (Typ <i>ouvrir</i>)</p> <p>Themenwortschatz Länderportrait</p> <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p>Tâche: fakultativ in einem Vortrag ein frankophones Land Europas vorstellen</p>

UV 9.2 U2 : PACA : une région, plusieurs visages (ca. 24 Ustd)		À plus ! 3
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • in interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten • im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien angemessen, respektvoll und geschlechtersensibel handeln <p>FKK <u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • digitale Werkzeuge auch für Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen • von Situationen und Ereignissen berichten und (in der Vergangenheit) erzählen • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens (z.B. Kurzportrait) realisieren <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtigen Einzelinformationen entnehmen • unbekannte Wörter über Wortfamilien erschließen und dadurch einen unbekanntem Text verstehen • der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen • die Etappen einer Handlung nachvollziehen 	<p>IKK Einblicke in die Region Provence-Alpes-Côte d'Azur: Sehenswürdigkeiten, Landschaft, Geschichte, Musik, Feste und Traditionen</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lese- und Erzähltexte • Hörtexte • <i>bande dessinée</i> • Formate der sozialen Medien und Netzwerke <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>portrait d'un lieu (touristique, historique...)</i> • Formate der sozialen Medien und Netzwerke • narrativer Text <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • kollaboratives Schreiben in Online-Pads • digitale Plattformen zum Teilen und Bewerten von Texten nutzen <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • das <i>imparfait</i> • das <i>passé composé</i> und das <i>imparfait</i> <ul style="list-style-type: none"> • komplexere Sachverhalte mit temporalen, kausalen und konsekutiven Zusammenhängen formulieren • Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Bild und eine Landschaft beschreiben • Sehenswürdigkeiten vorstellen • einen Bericht lesen und verstehen • erzählen, wie etwas früher war • von einem Ereignis in der Vergangenheit erzählen <p>das Verb <i>connaître</i> das Verb <i>courir</i> <i>ne...personne</i></p> <p>Themenwortschatz Bildbeschreibung und Landschaft</p> <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p>Tâche: fakultativ Anhand einer Vorlage eine eigene Geschichte schreiben</p>

UV 9.3 U3 Vive les échanges franco-allemands (ca. 24 Ustd)		À plus ! 3
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in interkulturellen Handlungssituationen Informationen, Aussagen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten eigene Werte und Einstellungen überprüfen, sich öffnen für interkulturelle Begegnungssituationen und diese meistern <p>FKK <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und interagieren sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen ein Gespräch z.B. mit Nachfragen aufrechterhalten <p><u>Sprachmittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben kulturelle Unterschiede / <i>faux amis</i> erkennen und erklären 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: typische deutsche und französische Gewohnheiten und Gegenstände im interkulturellen Vergleich</p> <p>Einblicke in deutsch-französische Institutionen: OFAJ / DFJW, Städtepartnerschaften und die Sendung „<i>Karabolage</i>“</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Hör-/Hörsehtexte Lesetexte Formate der sozialen Medien und Netzwerke Interview <i>bande dessinée</i> Zeitungsartikel bzw. Website <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Dialoge / Rollenspiel Videoclip Brief, Mail <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> Tipps zur Video-Postproduktion eine Notiz-App verwenden <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die indirekte Frage die Adverbien auf <i>-ment</i> die Inversionsfrage 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gegenstände beschreiben Gefühle ausdrücken und etwas bewerten Lebensweisen vergleichen Handlungsweisen und Gewohnheiten beschreiben <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Redemittelsammlung für den Schüleraustausch anlegen weitere Strategien zur Unterstützung des dialogischen Sprechens <p>das Verb <i>savoir</i> (versus <i>pouvoir</i>) Verben mit Infinitivergänzungen</p> <p>Themenwortschatz Umschreibungen</p> <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p>Tâche: fakultativ in einem Video ein Missverständnis zwischen französischen und deutschen Jugendlichen darstellen und ausräumen</p>

UV 9.4 U4 : Bienvenue au Québec ! À plus ! 3 (ca. 24 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen • zu eigenen Wahrnehmungen, Einstellungen und Gedanken auch aus Gender-Perspektive seine Meinung äußern und ggf. kritisch Stellung beziehen <p>FKK <u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Text nach bestimmten Informationen absuchen und die wichtigsten Informationen entnehmen • explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Inhalte von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen • in persönlichen Texten, Meinungen, Ideen, Informationen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen • digitale Werkzeuge für das kollaborative Schreiben einsetzen • Arbeitsergebnisse (auch mit digitaler Unterstützung und ggf. Hypertexten) dokumentieren 	<p>IKK Einblicke in die frankophone Welt von QUÉBEC: Geografie, Geschichte, Kultur, Sprache, Sehenswürdigkeiten, berühmte Persönlichkeiten</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesetexte • Formate der sozialen Medien und Netzwerke • Hör-/Sehverstehen <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenfassung und Kommentar • Kurzpräsentationen von Reiseetappen • Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte <p>(T)MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • rechtliche Hinweise zum Kopieren von Texten oder Textteilen • Texte und Medienprodukte kreativ bearbeiten • einfache audiovisuelle Medienprodukte unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen • Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten sach- und adressatengerecht mündlich, schriftlich und medial erstellen • Rechercheergebnisse reflektiert und zielgerichtet einsetzen <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die <i>mise en relief</i> • die Frage mit Präposition und Fragewort • der Komparativ und Superlativ der Adverbien 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über die Geografie eines Landes sprechen • sagen, aus welchem Land man kommt • über Natur, Geschichte und Kultur eines Landes sprechen • typische Gegenstände eines Landes oder einer Region vorstellen • Handlungs- und Lebensweisen vergleichen <p>Sprachenvergleich: Aussprache im <i>français québécois</i></p> <p><i>venir / être de</i> + Ländernamen das Verb <i>vivre</i> die Verben <i>construire</i> und <i>conduire</i></p> <p>Themenwortschatz Geografie</p> <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p>Tâche: fakultativ eine Themenreise in Québec zusammenstellen</p>

UV 9.5 <u>U5</u> : <i>Vivre sa vie, vivre ensemble.</i> <i>À plus ! 3</i> (ca. 24 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • zu eigenen Wahrnehmungen, Einstellungen und Gedanken auch aus Gender-Perspektive seine Meinung äußern und ggf. kritisch Stellung beziehen <p>FKK <u>Hör- / Seh-Verstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden erfassen • Dialogen / Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten, Ereignissen und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen • filmische Bildsprache wahrnehmen und nutzen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Filmen, Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie eigene Einstellungen und Meinungen dazu äußern • ein (Streit)Gespräch mit Paraphrasen, Füllwörtern und Rückfragen aufrechterhalten • die eigene Lebenswelt beschreiben, Meinungen äußern, Mediennutzung und Konsumverhalten erklären sowie Interessen und Standpunkte darstellen, erläutern und verteidigen • sich in unterschiedlichen Rollen an vertrauten Gesprächen beteiligen • in Diskussionen auch non- und paraverbale Signale setzen 	<p>IKK Einblicke in das Leben in Frankreich: Französischsprachige Filme und Serien</p> <p>die Noten-App Pronote</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehtexte (Kurzfilme /Rundfunkformate) • Lesetexte • Formate der sozialen Medien und Netzwerke <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Formate der sozialen Medien und Netzwerke • Kommentare • Dialog / Diskussion / Streitgespräch <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Videos teilen und dazu digital Feedback geben • eine digitale Audio-Ausstellung erstellen <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • der <i>subjonctif</i> <p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren • den Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Diskussion führen • einen Podcast verstehen • einen Wunsch, einen Willen oder eine Notwendigkeit ausdrücken • etwas bewerten <p>• einen authentischen Kurzfilm verstehen</p> <p>• über einen Film sprechen</p> <p>Themenwortschatz Diskussion</p> <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p>Tâche: fakultativ eine Diskussion führen</p>

UV 9.6 M A : En échange à Liège (3-5 Ustd) À plus ! 3 (fakultativ)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p><u>interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen angemessen interagieren <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie eigene Einstellungen und Meinungen dazu äußern 	<p>IKK Einblick in das Leben in Belgien (Liège): Spezialitäten, Familienleben</p> <p>TMK <u>Ausgangstext:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesetext: Dialog <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • (Kurz)Dialoge <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • das Pronomen „en“ • die Verneinung mit <i>personne ne</i> und <i>rien ne</i> • weitere Auslöser des <i>subjonctif</i> • Gefühle, Annahmen, Wünsche und Erwartungen äußern • Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden anstellen 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • an einem Tischgespräch teilnehmen <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p>

UV 9.7 M B : Vacances au bord du Lac Léman (3-5 Ustd)		À plus ! 3 (fakultativ)
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen angemessen interagieren 	<p>IKK Einblick in das Leben in der Schweiz (Lac Léman): Natur, Geografie, Wetter</p> <p>TMK <u>Ausgangstext:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesetext: <i>bande dessinée</i> <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • (Kurz)Dialoge • Postkarte <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • das <i>futur simple</i> • der reale Bedingungssatz <ul style="list-style-type: none"> • Annahmen, Bedingungen oder Hypothesen formulieren 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über zukünftige Ereignisse sprechen • eine Bedingung ausdrücken <p><i>Liste des mots</i> nutzen</p>

UV 9.8 M C : Qu'est-ce que vous feriez à ma place ? (3-5 Ustd)			À plus ! 3 (fakultativ)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt		Auswahl fachlicher Konkretisierungen		Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p><u>interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • zu eigenen Wahrnehmungen, Einstellungen und Gedanken auch aus Gender-Perspektive seine Meinung äußern und ggf. kritisch Stellung beziehen <p>FKK <u>Hörverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einzelne Informationen heraushören <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern, die eigenen Einstellungen und Meinungen kundtun, begründend Stellung nehmen, Position beziehen und Ratschläge erteilen 		<p>IKK Einblicke die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: zwischenmenschliche Beziehungen, Liebe, Freundschaft</p> <p>TMK <u>Ausgangstext:</u> Lesetext: Dialog</p> <p><u>Zieltext:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Dialoge • Diskussion <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • das <i>conditionnel présent</i> • der irrealen Bedingungssatz <ul style="list-style-type: none"> • Annahmen, Bedingungen oder Hypothesen formulieren • Gefühle, Annahmen, Wünsche und Erwartungen äußern 		<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ratschläge erteilen • eine Bedingung ausdrücken <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p>	

UV 9.9 M D : <i>Faits divers</i> À plus ! 3 (fakultativ) (3-5 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p><u>Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK <u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen inhaltlich erfassen <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Faits divers</i> als Blog-Eintrag kreieren einen Tagesablauf beschreiben <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen und ggf. in einfacher Form kreativ bearbeiten 	<p>IKK Einblicke in das Leben in Frankreich: Französische Zeitungsrubrik „<i>Faits divers</i>“, Berichte über außergewöhnliche Vorfälle</p> <p>TMK <u>Ausgangstext:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeitungsartikel: <i>Faits divers</i> • Formate der sozialen Medien und Netzwerke <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Formate der sozialen Medien und Netzwerke: Blog-Einträge • narrativer Text: Tagesablauf <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>das plus-que-parfait</i> • Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Vergangenes sprechen <p>Schreiben: diverse Hilfsmittel im Buch nutzen</p>

UV 10.1 U1: Projets de métier, projets de vie (ca. 24 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche und Erwartungen äußern die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen und Tagesabläufen erzählen, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen <p><u>Hör-/Hörsehverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen 	<p>IKK Einblicke in die französische Arbeitswelt, Praktika, Freizeitjobs, Berufsberatung in der Schule; das französische Schulsystem</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesetexte Hör-/Hörsehtexte <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Rollenspiel (Telefongespräch über Jobangebot) formeller und informeller Brief, E-Mail: Bewerbungsschreiben Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte Dialog: Bewerbungsgespräch <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> Diverse Tipps für Online-Bewerbungsgespräche <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Das conditionnel présent Der irrelae Bedingungssatz <p>SLK Vertiefung und Erweiterung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Stärken, Schwächen, Vorlieben und Abneigungen benennen über Berufswünsche sprechen Ratschläge geben Möglichkeiten und Bedingungen ausdrücken ein Bewerbungsschreiben und einen Lebenslauf verfassen sich auf ein wichtiges Gespräch vorbereiten sich telefonisch auf eine Job-Annonce melden <p>Die Verben plaire und envoyer</p> <p>Wortschatz reaktivieren und sytematisieren</p> <p>Themenwortschatz Berufsleben</p> <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p>Tâche: Ein Bewerbungsgespräch führen</p>

UV 10.2 U2: Société et modes de vie (ca. 24 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien angemessen, respektvoll und geschlechtersensibel handeln und Phänomene kultureller Vielfalt einordnen <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form Einstellungen und Meinungen dazu begründen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens wirkungsvoll realisieren 	<p>IKK Frankreiches Regionen, Stadt- und Landleben; Werbung, Verbraucherschutz, das Werbe-Archiv „<i>culture pub</i>“</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lese- und Erzähltexte Hörtexte Werbeanzeigen Formate der sozialen Medien und Netzwerke <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Interview zum „<i>mode de vie</i>“ als Podcast oder Video Formate der sozialen Medien und Netzwerke Dekodierung einer frz. Werbeanzeige Präsentation einer eigenen Werbeanzeige <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> Online-Reimwort-Generatoren nutzen Bildbearbeitungs-Programme nutzen <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> der Relativsatz mit <i>ce qui / ce que</i> die Fragen mit <i>qu'est-ce qui/que</i> und <i>qui est-ce qui/que</i> das Pronomen <i>en</i> (partitiv und lokal) der Imperativ mit Pronomen 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> eine Wirkung beschreiben Gefühle ausdrücken über seinen Wohnort sprechen seine Lebensumstände beschreiben über Werbung und Konsum sprechen eine Werbung analysieren <p>die Verben <i>rire, se plaindre</i> und <i>croire</i> die Verneinung mit <i>personne ne</i> und <i>rien ne</i></p> <p>Wortschatz reaktivieren, systematisieren und individuell erweitern</p> <p>Themenwortschatz Gefühle</p> <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p>Tâche: Eine witzige Werbung entwerfen und vorstellen</p>

UV 10.3 U3: Visages au Maroc (ca. 24 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK <u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen (bildgestützte) Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten verfassen in persönlichen Texten, Meinungen, Ideen, Informationen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens wirkungsvoll realisieren 	<p>IKK Marokko: Geografie, Gesellschaft, Geschichte, Kultur, Sehenswürdigkeiten, Sport, berühmte Persönlichkeiten</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Hör-/Hörsehtexte Lesetexte: Reisetagebuch als Blog Formate der sozialen Medien und Netzwerke Lesetext: Bildbeschreibung Bildmedien <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kurzpräsentation Formate der sozialen Medien und Netzwerke Brief, Mail Bildbeschreibung kreativer Dialog oder (innerer) Monolog <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> Fotos mithilfe von Apps zum Sprechen bringen französische Chat-Abkürzungen <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> das <i>futur simple</i> der reale Bedingungssatz das <i>plus-que-parfait</i> <p><u>Sprachbewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren arabische Wörter in der frz. Umgangssprache 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> über Geschichte und Gesellschaft eines Landes sprechen einen Reisebericht verstehen über Ereignisse in der Zukunft sprechen Bedingungen ausdrücken ein Foto auf landeskundliche Informationen hin untersuchen über Ereignisse in der Vergangenheit berichten geografische und kulturelle Besonderheiten erläutern <p>die Verben <i>boire</i> und <i>accueillir</i> <i>avant de</i> + Infinitiv</p> <p>Themenwortschatz Politik und Gesellschaft</p> <p>Wortschatz reaktivieren, systematisieren und individuell erweitern</p> <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p>Tâche: Ausgehend von einem Foto einen kreativen Text schreiben</p>

UV 10.4 Arbeit mit Modulen oder ausgewählte(s) Lektüre/Filmmaterial		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten (bildgestützten) Texten und Themen zusammenhängend äußern, die eigenen Einstellungen und Meinungen kundtun, begründend Stellung nehmen und Position beziehen bildgestützte Texte resümieren <p><u>Hörsehverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens wirkungsvoll realisieren Vorbereitung auf die Aufgabenformate in der Oberstufe (<i>résumé, analyse, commentaire</i>) 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesetexte Lektüre <p><u>Ausgewähltes Filmmaterial</u></p> <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kurzpräsentation Formate der sozialen Medien und Netzwerke <p>(T)MK</p> <ul style="list-style-type: none"> rechtliche Hinweise zum Kopieren von Texten oder Textteilen Texte und Medienprodukte kreativ bearbeiten einfache (audiovisuelle) Medienprodukte unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> das Passiv und seine Ersatzformen ggf. in Anlehnung an die Lektüre: Erkennen des <i>passé simple</i> 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> über eine Lektüre/einen Film sprechen Gestaltungsprinzipien von Comics kennen und nutzen lernen <p>Verweise auf die Methodenseiten verstärken zur Förderung der selbstständigen Arbeit</p> <p>Wörterbucharbeit</p> <p>tâche: individuell, je nach Thema</p> <p>ggf. Leistungsüberprüfung: <i>production écrite</i>: z.B. Charakterisierung</p>

UV 9.1 U1 : Ici, on parle français		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hörverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einzelne Informationen heraushören <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in ersten Ansätzen die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <p><u>Hör- / Hörsehverstehen</u> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten wichtige Einzelinformationen entnehmen und / oder interagieren</p>	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Einblicke in das Leben der Hauptstadt Paris. Jugendliche und ihre Interessen <p>TMK <u>Ausgangstexte/Videomaterial:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Hörtexte Kurzvideos <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Eine Postkarte schreiben <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Nomen im Singular/Plural Der bestimmte und unbestimmte Artikel Frage- und Aussagesatz Possessivbegleiter Die Verben avoir, être und Verben auf „-er“ 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sich vorstellen Fragen stellen und Antworten geben (Name, Alter, Wohnort, Geschwister) Zahlenraum 1-20 Über Vorlieben sprechen <p>Module 1: En cours de français</p> <ul style="list-style-type: none"> Redemittel für den Französischunterricht kennen und in Ansätzen anwenden

UV 9.2 U2 : Paris, notre ville		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK</p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sein Traumziel und seinen Lieblingsort vorstellen. <p><u>Hör- / Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten wichtige Einzelinformationen entnehmen und sich Notizen machen. <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> wesentliche Informationen sprachmitteln. 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Alltagsleben in der französischen Hauptstadt Die Pariser métro Weitere Sehenswürdigkeiten <p>TMK <u>Ausgangstexte/Videomaterial:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Hörtexte Kurzvideos Artikel aus einer Jugendzeitschrift <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Dialoge zur Wegbeschreibung Kleine Texte für ein Internetforum <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Das direkte Objekt Die Verben aller, faire und prendre Die Verneinung mit „ne...pas“ Die Possessivbegleiter leur und leurs Der zusammengezogene Artikel mit de Fragen mit où? 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> seinen Wohnort vorstellen sein Zimmer und die Wohnung vorstellen Wünsche äußern eine Wegbeschreibung verstehen und den Weg erklären können <p>Module 2: Il est quelle heure?</p> <ul style="list-style-type: none"> nach der Uhrzeit fragen und die Uhrzeit angeben Erweiterung des Zahlenraums bis 60

UV 9.3 U3 : On fait la fête !		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK</p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einem Rollenspiel interagieren <p><u>Hören</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Mailboxnachrichten oder Dialogen einfach Informationen entnehmen 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Bayonne und die Umgebung Das Baskenland und die pelote basque Typische französische Rezepte <p>TMK <u>Ausgangstexte/Videomaterial:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Hörtexte Einladungen Chatbeiträge Fotoroman Einkaufslisten <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Dialoge <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> das indirekte Objekt die Objektpronomen le/la/les und lui/leur die Objektpronomen me/te/nous/vous die Verben acheter, préférer, mettre und dire die Mengenangaben mit de Konstruktionen mit il faut der verneinte Imperativ 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> sich verabreden über ein Geschenk diskutieren und Vorschläge machen seine Meinung ausdrücken Preise verstehen und benennen Rezepte verstehen und Mengen angeben <p>Module 3: Quelle est ta fête préférée?</p> <ul style="list-style-type: none"> Feste und Traditionen in Frankreich kennen Das Fragepronomen quel

UV 9.4 U4 : Mes passions, mon look et moi		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus ggf. auch Handlungsoptionen ableiten <p>FKK</p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und über Hobbys, Einstellungen und Kleidungsstile reden <p><u>Hören</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten wichtige Einzelinformationen entnehmen und sich Notizen machen. 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Bordeaux und die Umgebung Französische Persönlichkeiten <p>TMK <u>Ausgangstexte/Videomaterial:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Hörtexte Anzeigen und Blogeinträge Tutorials <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Dialoge <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die Verbanschlüsse faire à und jouer à/de die Verben aimer/adorer/détester/préférer die Stellung des Adjektivs die unverbundenen Personalpronomen die Modalverben vouloir/pouvoir/devoir das Verb venir 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> über Vorlieben und Abneigungen sprechen über Kleidung und Stile sprechen ein Telefonat führen und sich verabreden Vorschläge machen und diskutieren <p>Module 4: Devine!</p> <ul style="list-style-type: none"> unbekannte Wörter umschreiben Anwendung der Relativpronomen qui/que/où

UV 9.5 U5 : Un collège en Bretagne		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK</p> <p><u>Hören</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> wesentliche Informationen erfassen und durch Wortumschreibungen adressatengerecht in der anderen Sprache wiedergeben 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Das französische Schulsystem (die Schulfächer und das Notensystem) Der Schulalltag (Personen und Funktionen) Die Bretagne und landestypische Gerichte <p>TMK <u>Ausgangstexte/Videomaterial:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Hörtexte Reportagen Tagesprogramm Stundenplan und Speisekarten <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Blogeinträge <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Adjektive auf „-al“ und „-eux“ Die Verben auf -ir Das Futur proche Die Verben voir, savoir Die Verneinung mit ne...rien 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> seinen Tagesablauf vorstellen einen Stundenplan und Lieblingsfächer benennen ein Programm planen die Schule und das Personal vorstellen <p>Module 5: La vie en chiffres</p> <ul style="list-style-type: none"> Statistik über Gewohnheiten von Jugendlichen Die Zahlen über 1000

UV 9.6 U6 : Vacances en Bretagne		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK</p> <p><u>Hören</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Einzelinformationen entnehmen <p><u>Lesen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einen Text nach bestimmten Informationen absuchen und die wichtigsten Informationen entnehmen explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen in gegliederter Form darstellen den schriftlichen Ausdruck verbessern Texte aus einer anderen Perspektive schreiben 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Die bretonische Sprache und Kultur Les colonies de vacances <p>TMK <u>Ausgangstexte/Videomaterial:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Hörtexte Artikel aus einer Jugendzeitschrift <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Erlebnisberichte <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> das passé composé mit avoir (und Verneinung) das passé composé mit être (und Verneinung) die Demonstrativbegleiter ce/cet/cette/ces 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> über vergangene Erlebnisse erzählen über Ferienaktivitäten und das Wetter berichten Fotos und Bilder beschreiben

UV 10.1 U1 : À la découverte de Marseille et de sa région

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hören</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • freies Sprechen anhand von vorstrukturierten Informationen 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sehenswürdigkeiten in Marseille und Umgebung • Lebens- und Arbeitsalltag in Marseille • Französische Filme und Serien <p>TMK <u>Ausgangstext:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör- / Hörsehtexte • Magazinartikel • Leserkommentare und Filmrezensionen <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bericht über Tagesablauf <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Komparativ und Superlativ des Adjektivs • Die reflexiven Verben • Der Begleiter tout • Der Relativsatz mit ce qui/ce que • Die Verben rire und suivre 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sehenswürdigkeiten einer Stadt/Region vorstellen • Vergleiche anstellen • einen Tagesablauf beschreiben • über Filme und Serien sprechen <p>Module 1: La région PACA hier et aujourd'hui</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Region PACA kennen • der Gebrauch des imparfait

UV 10.2 U2 : Des deux côtés du Rhin		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens wirkungsvoll realisieren <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Informationen erfassen und durch Wortumschreibungen adressatengerecht in der anderen Sprache wiedergeben 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • l'Alsace und Strasbourg mit Sitz des EU-Parlaments • der deutsch/frz. Tag • Austauschprogramme und das l'OFAJ <p>TMK <u>Ausgangstext:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör- / Hörsehtexte • Werbeflyer • Zeitungsberichte • Sprachnachrichten <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bericht über Tagesablauf <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Komparativ und Superlativ des Adjektivs • Die reflexiven Verben • Der Begleiter tout • Der Relativsatz mit ce qui/ce que • Die Verben rire und suivre 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Missverständnisse und Probleme ansprechen und lösen • Gefühle ausdrücken • Gewohnheiten beschreiben • über Ereignisse in der Vergangenheit erzählen <p>Module 2: À table!</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei Tisch Bitten und Wünsche äußern • der Teilungsartikel und das Pronomen „en“

UV 10.3 U3 : À la découverte du Québec

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hören</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> freies Sprechen anhand von vorstrukturierten Informationen (z.B: über einen Ort sprechen, nach einer Person fragen, über vergangene Erlebnisse berichten, Handlungsweisen vergleichen) 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Sehenswürdigkeiten in Québec und Umgebung Kennenlernen der kanadischen Sprachvariante des Französischen Nationalsport Eishockey <p>TMK <u>Ausgangstext:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Zeitschriftenbeiträge Blogeinträge Email <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Blogeinträge und Kommentare <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Fragen mit „qui est-ce qui/qui est-ce que und qu'est-ce qui“ Der Infinitivsatz mit „avant de“ Die Steigerung des Adverbs Mengenangaben mit „plus de/moins de und autant de“ Die Verben „courir“ und „conduire“ 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sehenswürdigkeiten einer Stadt/Region vorstellen Vergleiche anstellen Über Spezialitäten und Gewohnheiten sprechen <p>Module 3: Je veux qu'il vienne!</p> <ul style="list-style-type: none"> Ein Telefongespräch unter Freunden der Gebrauch des subjonctif

UV 10.4 U4 : La vie en famille

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK <u>Hören</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> freies Sprechen: ein Streitgespräch führen, über die Bedeutung von Familie sprechen, über Arbeiten im Haushalt sprechen und Ratschläge erteilen 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Französische Serien Unterschied zwischen geschriebener und gesprochener Sprache <p>TMK <u>Ausgangstext:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Podcast Ausschnitt eines Comics Tagesablauf einer Jugendlichen Zeitschriftartikel <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Argumente formulieren Kurze Stellungnahme <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Der Imperativ mit Pronomen Die Verben „recevoir“ und „décevoir“ Das Fragepronomen „lequel“ Die Verneinung mit „ne...personne“ 	<p>Unterrichtliche Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> Über Familie und ihre Bedeutung sprechen Über Arbeiten im Haushalt sprechen Über Serien und ihren Einfluss auf Familie besprechen <p>Module 4: Vacances en Belgique</p> <ul style="list-style-type: none"> Erfahrungsbericht eines Urlaubstages der Gebrauch des futur simple

UV 10.5 U5 : Visages de la Belgique

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hören</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • freies Sprechen anhand von vorstrukturierten Informationen 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sehenswürdigkeiten in Marseille und Umgebung • Lebens- und Arbeitsalltag in Marseille • Französische Filme und Serien <p>TMK <u>Ausgangstext:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör- / Hörsehtexte • Magazinartikel • Leserkommentare und Filmrezensionen <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bericht über Tagesablauf <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Komparativ und Superlativ des Adjektivs • Die reflexiven Verben • Der Begleiter tout • Der Relativsatz mit ce qui/ce que • Die Verben rire und suivre 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sehenswürdigkeiten einer Stadt/Region vorstellen • Vergleiche anstellen • einen Tagesablauf beschreiben • über Filme und Serien sprechen <p>Module 1: La région PACA hier et aujourd'hui</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Region PACA kennen • der Gebrauch des imparfait

2.1 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

Fachspezifische Gestaltung

Prinzip des integrativen Kompetenzerwerbs: Sämtliche Kompetenzen und Teilkompetenzen ordnen sich dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit unter und werden je nach Maßgabe von Unterrichtsvorhaben und den damit verbundenen Formaten der schriftlichen Leistungsüberprüfung schwerpunktmäßig geschult.

Prinzip der Einsprachigkeit: Ein kommunikativ angelegter Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen, anzustreben.

Prinzip der Authentizität: Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem

- Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen einzubringen,
- der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern vorbereitet wird,
- neben didaktisierten und adaptierten auch authentische Texte und Medien zu für die Zielkulturen relevanten Themen behandelt werden.

Prinzip der Lernerorientierung: Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung eines Unterrichtsvorhabens sowie bei der Auswahl von Texten und Medien mit einbeziehen. Das Prinzip der Lernerorientierung wird dann verfolgt, wenn die Motivation der Lernenden durch differenzierte und individualisierte Aufgabenstellungen gefördert wird, die sich an ihren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren.

Prinzip der Handlungsorientierung: Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn den Schülerinnen und Schülern im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit gegeben wird, in Kommunikationssituationen sprachlich zu handeln.

Prinzip der Aufgabenorientierung: Im Rahmen eines aufgaben- und problemorientierten Fremdsprachenunterrichts werden Lernaufgaben gestellt, zu deren sprachlicher Bewältigung je nach Kompetenzschwerpunkt vielschichtige Lern- und Arbeitsprozesse initiiert werden.

Prinzip der Ganzheitlichkeit: Ganzheitlichkeit vereint die Prinzipien der Lerner-, Handlungs- und Prozessorientierung und betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen. Dabei wird ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden.

Prinzip der Variabilität: Schülerinnen und Schüler lernen eine Vielzahl an verschiedenen fachspezifischen Methoden und Sozialformen kennen, die im Sinne der Stärkung des selbstständigen und kooperativen Fremdsprachenlernens regelmäßig eingesetzt werden.

Prinzip des selbstständigen Sprachenlernens: Das Prinzip des selbstständigen Fremdsprachenlernens macht es sich zur Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler zu einem zielorientierten Zugriff auf Methoden und Strategien zu befähigen.

Prinzip der Mehrsprachigkeit: Schülerinnen und Schüler richten ihr Fremdsprachenlernen an dem Prinzip der Mehrsprachigkeit aus, indem das bereits ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Zum Bereich *Schriftliche Arbeiten* zählen Klassenarbeiten. In der Jahrgangsstufe 9 (WP I) wird gem. §6 Abs. 8 APO SI eine schriftliche Arbeit durch eine gleichwertige Form der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt. Es wird eine mündliche Kommunikationsprüfung durchgeführt.

Gestaltung der Klassenarbeiten

Im Sinne einer gelingenden Outputorientierung müssen Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit haben, die für die Klassenarbeiten gewählten Prüfungsformate im Unterricht kennenzulernen und einzuüben.

Klassenarbeiten

- überprüfen die in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1) ausgewiesenen Schwerpunktkompetenzen,
- sind kompetenzorientiert gestaltet,
- nutzen dem Lernstand angemessene Aufgabenformate,
- überprüfen Kompetenzen in einem zusammenhängenden kommunikativen Rahmen,
- berücksichtigen in der Gesamtheit alle Kompetenzbereiche in angemessenem Umfang.

Klassenarbeiten werden so gestaltet, dass offene Aufgaben ab dem ersten Lernjahr Bestandteil jeder Klassenarbeit sind. Ihr Anteil steigt im Laufe der Lernzeit schrittweise an. Textproduktionsaufgaben können auch mit Teilaufgaben verknüpft werden, die Methoden zur Planung, Abfassung und Kontrolle von Texten überprüfen.

Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten

Die Fachkonferenz Französisch vereinbart, kriterienorientierte Bewertungsraster als Grundlage der Leistungsbewertung zu verwenden. Im Sinne der Transparenz werden den Schülerinnen und Schülern die Bewertungskriterien sowie entsprechende Prüfungsmodalitäten (Vertrautheit der Aufgabenformate, Anforderungsgrad, Ablauf einer Prüfungssituation) offengelegt. Die Fachkonferenz macht es sich zur Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zu geben, sich mit Art, Höhe und Umfang der Aufgaben und Kompetenzanforderungen in bewertungsfreien Unterrichtsarrangements vertraut zu machen.

Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung (Ausdrucksvermögen/Darstellungsleistung und Sprachrichtigkeit) grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Laufe der Lernzeit nimmt das Gewicht der inhaltlichen Leistung zu.

Bei den Teilkompetenzen Schreiben und Sprachmittlung sowie der Teilkompetenz Sprechen bei der Kommunikationsprüfung wird das Gelingen der Kommunikation berücksichtigt.

Bei der Bewertung der isolierten Überprüfung der Teilkompetenzen Leseverstehen und Hör-/Hörsehverstehen ist nur zu bewerten, ob die französischsprachige Lösung das richtige Verständnis des Textes nachweist; sprachliche Verstöße werden nicht gewertet.

Alle Teilaufgaben einer Klassenarbeit werden in der Regel mit Punkten für die überprüfte(n) Kompetenz(en) bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt und die jeweilige Bewertungsgrundlage transparent gemacht.

Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote ergibt sich aus dem jeweiligen Anforderungsniveau und dem Zeitaufwand.

Die Zuordnung der erreichten Gesamtpunktzahl zu einer Note sollte sich an der Maßgabe orientieren, dass eine ausreichende Leistung vorliegt, wenn ca. 45% der Gesamtpunktzahl erreicht werden. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollten annähernd gleich sein.

Die Bewertung einer Schreibaufgabe mit Punkten werden ab dem ersten Lernjahr bei der Bewertung der Sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung über die Sprachrichtigkeit hinaus weitere der im Kernlehrplan genannten Kriterien herangezogen (vgl. unten: III. Bewertungskriterien).

Bei der Bewertung der Sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung werden alle drei Bereiche kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen sowie Sprachrichtigkeit schrittweise kriterial ausdifferenziert, spätestens ab dem zweiten Lernjahr werden Inhaltspunkte ausgewiesen.

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Klasse	<i>Anzahl</i>	<i>Dauer (in Unterrichtsstunden)</i>	<i>Aufgabentypen</i>
7	5	1	
8	4	1	
9	4	1-2	1 mündliche Kommunikationsprüfung
10	4	1-2	

Französisch als dritte Fremdsprache ab Jahrgang 9

Klasse	<i>Anzahl</i>	<i>Dauer (in Unterrichtsstunden)</i>	<i>Aufgabentypen</i>
9	4	1	
10	4	1 (1. Halbjahr) 2 (2. Halbjahr)	

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Zum Bereich „Sonstige Leistungen“ im Unterricht zählen

- die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen durch erfolgreiches kommunikatives Handeln sowie Sprachproduktion im Kontext der Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens,
- ggf. das Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebuch, Portfolio),
- die Präsentation von Ergebnissen aus Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten (z.B. mündliche, auch medial gestützte Kurzpräsentationen),
- die punktuelle schriftliche und mündliche Überprüfung einzelner Kompetenzen.

III. Bewertungskriterien

Der Französischunterricht in der Sekundarstufe I hat das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu einer grundlegenden interkulturellen Kommunikationsfähigkeit zu befähigen. Im Zusammenhang des systematischen Kompetenzaufbaus sowie unter Berücksichtigung der Lernzeit und des entsprechenden Kompetenzstandes der Schülerinnen und Schüler beschließt die Fachkonferenz, die folgenden Kriterien im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenzen als Grundlage der Leistungsbewertung und -rückmeldung heranzuziehen.

Funktionale Kommunikative Kompetenzen	
Hörverstehen / Hör-Sehverstehen sowie Leseverstehen	
<p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Richtigkeit des Textverständnisses • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung • Anspruchsniveau der Rezeptionsleistung 	
Sprechen	
<p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit) • Differenziertheit der Kenntnisse <p>Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Strategie/Diskurskompetenz • Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit 	<p><i>Zusammenhäng. Sprechen</i></p> <p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit) • Differenziertheit der Kenntnisse <p>Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Strategie/Präsentationskompetenz • Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit

Schreiben	
<p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfang und Genauigkeit der Kenntnisse, • Differenziertheit der Kenntnisse • gedankliche Stringenz • inhaltliche Strukturiertheit der Aussagen <p>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Textgestaltung • Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel • Sprachrichtigkeit 	
Sprachmittlung	
<p><i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i></p> <p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Situations- und Adressatengerechtigkeit • sachliche Richtigkeit • Auswahl der relevanten Inhalte <p>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • s. Sprechen • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache 	<p><i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i></p> <p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Situations- und Adressatengerechtigkeit • sachliche Richtigkeit • Auswahl der relevanten Inhalte <p>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • s. Schreiben • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsrückmeldung und -beratung beschlossen:

Die Leistungsrückmeldung kann in mündlicher und schriftlicher Form erfolgen. Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ wird unabhängig von der Teilnote im Bereich „Schriftliche Leistungen“ festgelegt. Mögliche Formen der Leistungsrückmeldung sind der Elternsprechtag, individuelle Beratungen sowie (Selbst-)Evaluationsbögen.

Die Leistungsrückmeldung zu Klassenarbeiten erfolgt zeitnah in schriftlicher und ggf. mündlicher Form. Die Fachlehrkraft erteilt in schriftlicher Form eine Note. Im Sinne der Transparenz wird die Leistungsrückmeldung vereinbarungsgemäß so angelegt, dass in einem kriterienorientierten Bewertungsraster die Leistung der einzelnen Schülerinnen und Schüler dokumentiert wird. Die Evaluation der schriftlichen Arbeit soll ihnen Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen und Hinweise zur Kompetenzförderung geben sowie individuelle Stärken und Schwächen der Kompetenzentwicklung darlegen.

Verstöße gegen die standardsprachliche Norm werden mit Hilfe einheitlicher Korrekturzeichen (W, G, R, Z) gekennzeichnet und dem jahrgangsspezifischen Lernstand entsprechend und mit Blick auf eine gelingende Kommunikation gewichtet. Wiederholt auftretende Fehler werden mit dem Vermerk „s.o.“ gekennzeichnet und führen nicht zur Abwertung. Sind Wiederholungsfehler jedoch als systemische Fehler zu werten, so wird dies bei der Gesamtbeurteilung entsprechend berücksichtigt. Bei der Bewertung von schriftlichen Leistungen von Schülerinnen und Schüler, bei denen eine Lese-Rechtschreib-Schwäche diagnostiziert wurde, sind die entsprechenden Regelungen zu berücksichtigen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Französischunterricht vielfältige Gelegenheiten der individuellen Rückmeldung zu ihrer Kompetenzentwicklung im bewertungsfreien Raum. Dazu zählen auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien im Sinne der Sprachlernkompetenz.

2.3 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil)

WP I: A plus! (Cornelsen, Ausgabe 2020); Schülerbuch und Arbeitsheft

WP II: A plus! Méthode intensive. Nouvelle édition. (Cornelsen, Ausgabe 2018); Schülerbuch und Arbeitsheft

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

- ggf. lehrwerksunabhängige Materialien (z.B. Lektüren)

- Wörterbücher

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklavideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- Rechtliche Grundlagen

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Im Französischunterricht am Heinrich-Heine-Gymnasium werden verschiedene Möglichkeiten genutzt, den Unterricht über die Fachgrenze hinaus nach außen zu öffnen und durch fach- sowie unterrichtsübergreifende Anknüpfungspunkte in inhaltlicher wie auch in kompetenzbezogener Hinsicht zu bereichern. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf dem Nutzen von Synergien, der Anwendungsorientierung der Sprache in interkulturellen Begegnungssituationen sowie der Motivationsförderung und Förderung der Mehrsprachigkeit.

Fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten

Insgesamt ermöglicht das fachübergreifende und fächerverbindende Arbeiten den Schülerinnen und Schülern, Zusammenhänge zu erschließen und vernetztes Wissen aufzubauen. Sie erkennen Zusammenhänge zwischen den Fächern und nutzen diese für das eigenständige Sprachenlernen.

In enger Abstimmung mit anderen sprachlichen Fächern nutzt der Französischunterricht Synergien, um an Kompetenzen, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, anzuknüpfen. Der Französischunterricht nutzt Strategien und Techniken, insbesondere im Bereich des Sprachenlernens, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, und baut auf ihnen auf.

In fachübergreifenden und fächerverbindenden Lernprozessen erarbeiten die Schülerinnen und Schüler durch kooperative Verfahren mit anderen Fächern auch thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge, wenn sich diese Vorgehensweise thematisch anbietet: In ggf. projektorientierten Vorhaben kommunizieren und kooperieren sie mit anderen. Dabei lernen sie, die Fremdsprache als Arbeitssprache bei der Lösung von Aufgabenstellungen in fächerverbindenden Projekten anzuwenden. Dadurch unterstützt das fachübergreifende und fächerverbindende Lernen gelebte Mehrsprachigkeit, was sich wiederum positiv auf die Lernmotivation der Schülerinnen und Schüler auswirkt.

Im Fach Französisch bieten sich für den fachübergreifenden Unterricht in erster Linie Inhalte an, die zu Fächern des sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeldes I bzw. zu den Fächern des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes II gehören.

Nutzung außerschulischer Lernorte

Der Französischunterricht nutzt im Rahmen des fach- und unterrichtsübergreifenden Arbeitens Gelegenheiten, anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen zu fördern. Dies geschieht vor allen durch Einbezug außerschulischer Lernorte und ermöglicht dadurch

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache zu erhöhen,
- die rein unterrichtliche Simulation authentischer Sprachverwendung in reale außerschulische Kommunikation zu verwandeln,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur zu steigern,
- die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen zu steigern,
- Unterricht und Lernmotivation durch Impulse von außen zu stimulieren.

Durch die Öffnung des Französischunterrichts nach außen können die Schülerinnen und Schüler die französische Sprache in authentischen Kommunikationssituationen erfahren. Dies geschieht am Heinrich-Heine-Gymnasium durch

- Reisen in das französischsprachige Nachbarland, Schüleraustauschprojekte mit Belgien und Frankreich
- die digitale Welt mit Informationsbeschaffung z.B. aus verschiedenen Web-Seiten und mit persönlichen Kontaktmöglichkeiten (*chat* etc.).
- ggf. Kinobesuche (französische Filme)

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt regelmäßig. In den Fachkonferenzen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Die Ergebnisse dienen dem Fachvorsitz zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an die Fortbildungsbeauftragte bzw. den Fortbildungsbeauftragten, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				

Schulinterner Lehrplan

Heinrich-Heine-Gymnasium



Sekundarstufe II

Fach: Französisch

Stand: Januar 2024

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Französisch als fortgeführte Fremdsprache

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I: *Ce qui compte dans ma vie*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein

Schreiben

- legen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion weitgehend strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in Grundzügen begründend auseinander
- verfassen anlassbezogen zusammenhängende Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

IKK

- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen weitgehend selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen

TMK

- entnehmen Texten und Medien vor dem Hintergrund ihres kommunikativen und kulturellen Kontextes die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie spezifische Informationen und fassen diese zusammen
- deuten Texte und Medien und wenden grundlegende Verfahren der textimmanenten Analyse und Interpretation an, wobei sie die Wirkung grundlegender spezifischer Gestaltungsmittel von Texten und Medien erarbeiten

SLK

- überarbeiten Arbeitsprodukte in Wort und Schrift weitgehend selbstständig und arbeiten dabei eigene Fehlerschwerpunkte heraus

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

Grammatik

- ♦ stilistische Verwendung unterschiedlicher Tempora
- ♦ Formen des *subjonctif présent* und des *conditionnel*

IKK

Être jeune adulte

Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Diversität, Geschlechterrollen, zwischenmenschliche Beziehungen, soziales, politisches und ökologisches Engagement und Handeln, Konsumverhalten, Kultur und Medien

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte:

lyrische Texte: zeitgenössische Gedichte, *chansons*

narrative Texte (auch in Auszügen): zeitgenössischer Roman, literarische Kurzformen

Zieltexte

Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

SLK

Strategien und Techniken

- ♦ zum globalen, selektiven und detaillierten Leseverstehen
- ♦ zur Organisation von Schreibprozessen
- ♦ zur Wort- und Texterschließung
- ♦ zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes
- ♦ zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten

Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert), z. B. Charakterisierung als Analyseaufgabe und Kommentar

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Texte und Medien:

Gemischtes Dossier: z. B. Édouard Louis : *Changer : méthode*, Éric-Emmanuel Schmitt : *Monsieur Ibrahim et les fleurs du Coran*, Éliette Abécassis : *Instagrammable*, Jean-Philippe Blondel : *Blog, Cher futur moi (websérie)*

Mögliche Projekte: Präsentation eines *Cher futur moi*

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:

Sozialwissenschaften: Lebensbedingungen und Familienstrukturen im Wandel der Zeit

Unterrichtsvorhaben II: *Vivre sa vie avec tous les défis*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen

- folgen der Kommunikation in Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit einfachen Argumentationen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse ein, vertreten und begründen Meinungen sowie Positionen
- beteiligen sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und verwirklichen ihre Redeabsicht
- unterstützen ihre Äußerungen auch durch non- und paraverbale Signale

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte [, Mediennutzung und Konsumverhalten] sowie Persönlichkeiten und Ereignisse dar, kommentieren diese und berichten von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben
- stellen Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten dar und nehmen dazu Stellung
- präsentieren Arbeitsergebnisse weitgehend kohärent

VSM

Aussprache und Intonation

- realisieren beim monologischen und dialogischen Sprechen eine verständliche Aussprache und sinnstiftende Intonation
- setzen Kenntnisse der Aussprache und Intonation für ihre Hör- und Sprechabsichten ein

IKK

- vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden

TMK

- nehmen mit Bezug auf die lebensweltliche Relevanz von Texten und Medien Stellung zu deren Aussagen
- setzen Texte und Medien reflektiert und gezielt ein, um Arbeitsergebnisse unter Anleitung sach- und adressatengerecht darzustellen

SLK

- planen Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ und setzen diese um
- setzen unterschiedliche Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert ein

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

IKK

Être jeune adulte

Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Identität, Diversität, Geschlechterrollen, zwischenmenschliche Beziehungen, Konsumverhalten, Kultur und Medien

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte:

einfache dramatische Texte (auch in Auszügen): zeitgenössisches Drama oder Drehbuch

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips

Zieltexte

Kurzpräsentationen, Tagebucheinträge, innere Monologe, Dialoge, Kommentare

SLK

Strategien und Techniken

- ♦ zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens
- ♦ zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten
- ♦ zum selbstständigen Umgang mit Feedback

Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Leseverstehen und Schreiben (integriert) + Sprachmittlung

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

gemeinsam einen Film betrachten und analysieren, Filmplakate beschreiben, Filmkritiken lesen und bewerten

Texte und Medien:

Filme: z. B. *En corps* von Klepisch, *Le premier jour du reste de ta vie* von Bezançon, *La famille Bélier* von Lartigau

Unterrichtsvorhaben III: L'école, ce n'est pas pour toujours – premiers pas vers la vie professionnelle

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- ♦ benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen
- ♦ vollziehen wesentliche Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auffällige auf Wirkung angelegte Elemente

Leseverstehen

- ♦ schätzen Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und wesentlicher Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung ein

Schreiben

- ♦ legen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion weitgehend strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in Grundzügen begründend auseinander
- ♦ realisieren unter Beachtung wesentlicher textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens

IKK

- ♦ überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen kritisch, indem sie die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen
- ♦ agieren auch in interkulturell anspruchsvolleren Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten und mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden

TMK

- ♦ wenden einfachere kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Texten und Medien an
- ♦ wenden Verfahren zur Auswertung von Quellen problem- und zielorientiert an

SLK

- ♦ schätzen, auch im Austausch mit anderen, den Arbeitsstand sowie den eigenen Lernfortschritt anhand geeigneter, auch digitaler Evaluationsinstrumente ein und dokumentieren diese

SB

- ♦ benennen über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien und beschreiben diese

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

Grammatik

- ♦ komplexere Passivkonstruktionen auch mit Verwendung von *on* und reflexiven Verbformen
- ♦ **futur simple, conditionnel présent**
- ♦ Formen der Textverkürzung auf Satzebene (Gerundial- und Partizipialkonstruktionen)

IKK

Entrer dans le monde du travail

Schulbildung, Praktika und berufliche Orientierung

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Annoncen, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Rundfunkformate, Podcasts, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips, Karikaturen

Zieltexte

Bewerbungen, Lebenslauf, Kurzpräsentationen, Briefe, E-Mails, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

SLK

Strategien und Techniken

- ♦ zur systematischen Aneignung und Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen
- ♦ zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hör-/Hörsehverstehen (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

unterschiedliche Schulsysteme und Abschlüsse, Berufsfelder vorstellen, Berufsfindung und Ausbildung, soziales Engagement, eigene Lebensentwürfe

Lernaufgabe: Präsentation: *Ma vie dans 5 ans*

Unterrichtsvorhaben IV: *un pays francophone (par ex. la Belgique, le Québec, le Maghreb,*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten zunehmend selbstständig nach

Schreiben

- legen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion weitgehend strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in Grundzügen begründend auseinander

Sprachmittlung

- geben in informellen und strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
- fügen, auch auf allgemeine Nachfragen, für das Verstehen notwendige Erläuterungen hinzu

IKK

- ordnen unterschiedliche Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen
- ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein

- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzenerfahrung Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur

TMK

- erstellen auf der Basis unterschiedlicher Ausgangstexte und Medienprodukte einfachere Sach- und Gebrauchstexte sowie multimodale Formate
- recherchieren im Internet eigenständig zu spezifischen frankophonen Aspekten

SB

- benennen sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

Grammatik

- ♦ weniger frequente Pronomen
- ♦ komplexere Satzgefüge, Adverbialsätze mit Konjunktionen

IKK

Vivre dans un pays francophone

exemplarische Einblicke in das Leben in einem frankophonen Land: geographische, politische, kulturelle, soziale Aspekte, regionale Diversität, Leben im urbanen und ländlichen Raum

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte:

narrative Texte (auch in Auszügen): zeitgenössischer (Jugend-)Roman

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Podcasts, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips, Auszüge aus *bandes dessinées*, Karikaturen

Zieltexte

Kurzpräsentationen, Tagebucheinträge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

SLK

Strategien und Techniken

- ♦ zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung
- ♦ zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- ♦ zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen
- ♦ zur Nutzung ihres individuellen Mehrsprachigkeitsprofils

Zeitbedarf: ca. 22 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung und Diskussion ausgewählter geographischer, historischer, kultureller, sozialer und ökologischer Aspekte des frankophonen Landes.

Lernaufgabe: z.B. *À propos du développement durable : Comment peut-on vivre de manière plus écoresponsable ?* – Recherche, Vorbereitung, Präsentation von Ideen und Projekten zur Förderung der Nachhaltigkeit sowie Vorbereitung und Durchführung einer Diskussion zur Tragfähigkeit der vorgestellten Konzepte

Beispielmaterial: Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]:

Québec : la Belle Province des Français : https://www.francetvinfo.fr/monde/canada/quebec/quebec-la-belle-province-des-francais_3849201.html

Écotourisme et tourisme durable au Québec : <https://www.aventurequebec.ca/fr/ecotourisme>

Voyages ver(t) vous : <https://voyage.tv5monde.com/fr>

Nicolas Sconza : *Coup de foudre à Montréal*

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:

Erdkunde, Biologie: Umwelt- und Naturschutz, Schutz der Biodiversität

Summe Einführungsphase: 120 Stunden

Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: ca. 90 Stunden

Qualifikationsphase

Grundkurs Q 1

Unterrichtsvorhaben I : *Paris 2030 – en route vers la Métropole du Grand Paris*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- schätzen Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung ein

Schreiben

- legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in wesentlichen Aspekten differenziert begründend auseinander
- verfassen anlassbezogen komplexere zusammenhängende Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung
- realisieren unter Beachtung eines breiteren Spektrums textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens

IKK

- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen
- ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur
- treten in einen konstruktiv-kritischen interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

IKK

Vivre dans un pays francophone

Migration, Immigration und Integration, geografische, politische, kulturelle, sozioökonomische und ökologische Aspekte, regionale Diversität

(R-)Évolutions historiques et culturelles

culture banlieue

Identités et questions existentielles

Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater- und Filmkunst

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte:

lyrische Texte: *chansons*

narrative Texte (auch in Auszügen): zeitgenössischer Roman

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Rundfunkformate, Podcasts oder Auszüge aus Hörbüchern, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips, Karikaturen, Grafiken, Statistiken

Zieltexte

Präsentationen, Artikel, Rede (-manuskripte), Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

historische und kulturelle Entwicklungen von *Paris intra muros* und *banlieues parisiennes* im Vergleich: demografische Entwicklung, Stadtentwicklung, Immigration und Integration, Kulturerbe und *culture banlieue*; urbane Transformation zur *Métropole du Grand Paris (MGP)*: Sozioökonomische und ökologische Herausforderungen im Zusammenhang mit der Um- und Neugestaltung der Pariser Vororte, u.a. Gentrifizierung

Lernaufgabe: Podiumsdiskussion zum Thema *La rénovation urbaine, une chance pour tous ?*

Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs: 01.05.2023]:

Auszüge aus dem Roman *Paris l'instant* von Philipp Delerm (als Hörbuch)

Chansons et clips : Grand Corps Malade : *Je viens de là*, L.E.J : *Seine-Saint-Denis Style*, u.a.

Film: *Les Misérables* von Ladj Ly

Pantin, la ville près de Paris est en cours de gentrification : <https://www.rfi.fr/fr/podcasts/20200319-pan-tin-la-ville-pr%C3%A8s-paris-est-en-cours-gentrification>

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:

Geschichte/Erdkunde/Sozialwissenschaften: Urbanisierung, Gentrifizierung

Unterrichtsvorhaben II: *Entrer dans le monde du travail – Que faire après l'école ?*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- folgen der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen
- vollziehen Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse weitgehend flexibel ein, vertreten und begründen Meinungen und Positionen, wägen divergierende Standpunkte ab, bewerten und kommentieren diese
- beteiligen sich unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und vertreten eigene Positionen
- unterstützen ihre Äußerungen gezielt durch non- und paraverbale Signale

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte, Mediennutzung und Konsumverhalten sowie Persönlichkeiten und Ereignisse weitgehend differenziert dar, kommentieren diese und berichten detailliert von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben
- präsentieren Arbeitsergebnisse kohärent, auch in längeren Vorträgen, kommentieren diese und gehen auf Nachfragen ein

Schreiben

- verfassen unterschiedliche Typen von formellen und informellen Sach- und Gebrauchstexten
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

VSM

Grammatik

- äußern Gefühle, Meinungen, Urteile, Bitten, Wünsche und Erwartungen flexibel

Aussprache und Intonation

- tragen umfangreiche Texte phonetisch und intonatorisch korrekt vor
- realisieren beim monologischen und dialogischen Sprechen eine überwiegend klar verständliche Aussprache und sinnstiftende Intonation

IKK

- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen
- vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- agieren in interkulturell anspruchsvollen Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und aufklären

SB

- passen ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

IKK

Entrer dans le monde du travail

berufliche Orientierung und Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten Welt

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Annoncen, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Karikaturen, Grafiken, Statistiken

Zieltexte

Präsentationen, Briefe, E-Mails, Monologe, Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

SLK

Strategien und Techniken

- ♦ zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens
- ♦ zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen
- ♦ zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten
- ♦ zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten
- ♦ zum selbstständigen Umgang mit Feedback

Zeitbedarf: ca. 21 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen
(Mündliche Kommunikationsprüfung)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung von Berufsfeldern mit dem Ziel der beruflichen Orientierung und von Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten Welt

Lernaufgabe: Auf französische Stellenanzeigen oder Kampagnen zum ehrenamtlichen Engagement im frankophonen Raum antworten und/oder Lernvideos zu Bewerbungsgesprächen erstellen und präsentieren

Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]:

Ministère de l'éducation nationale et de la jeunesse : <https://www.gouvernement.fr/les-actions-du-gouvernement/economie-emploi/trouver-une-formation-pres-de-chez-vous>

orientation professionnelle : <https://www.1jeune1solution.gouv.fr>

droit du travail : <https://travail-emploi.gouv.fr>

Unterrichtsvorhaben III: Le Sénégal et la France – Les jeunes en route vers l'avenir

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

Leseverstehen

- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach

Sprachmittlung

- geben in informellen und formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
- fügen, auch auf detaillierte Nachfragen, für das Verstehen notwendige präzise Erläuterungen hinzu

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- erörtern Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen, heben wesentliche Punkte hervor und nehmen dazu begründet Stellung
- präsentieren Arbeitsergebnisse kohärent, auch in längeren Vorträgen, kommentieren diese und gehen auf Nachfragen ein

Schreiben

- legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in wesentlichen Aspekten differenziert begründend auseinander
- verfassen anlassbezogen komplexere zusammenhängende Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

VSM

Grammatik

- stellen temporale, kausale, konsekutive und konditionale Zusammenhänge differenziert und flexibel dar

IKK

- ordnen komplexere Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen
- vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur

SB

- benennen sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs
- reflektieren Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen und erläutern diese an Beispielen
- benennen über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien, beschreiben und reflektieren diese

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

IKK

Vivre dans un pays francophone

geografische, politische, kulturelle Aspekte, regionale Diversität

(R-)Évolutions historiques et culturelles

Umgang mit dem kolonialen Erbe

Identités et questions existentielles

Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater- und Filmkunst

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Reden, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte:

lyrische Texte: Gedichte einer oder mehrerer Epochen

narrative Texte (auch in Auszügen): zeitgenössischer Roman, literarische Kurzformen unterschiedlicher frankophoner Kulturräume

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Rundfunkformate, Podcasts, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips, Auszüge aus *bandes dessinées*

Zieltexte

Präsentationen, Tagebucheinträge, Monologe, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

SLK

Strategien und Techniken

- ♦ zur Nutzung ihres individuellen Mehrsprachigkeitsprofils

Zeitbedarf: ca. 25 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Mediation (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Streifzüge durch die französische Kolonialgeschichte mit besonderem Schwerpunkt auf Lebensentwürfen im postkolonialen *Afrique subsaharienne* zwischen Tradition und Moderne

Lernaufgabe: *Un avenir pour la jeunesse sénégalaise* – Recherche und Vorstellung von Projekten für Jugendliche im Rahmen der Kampagne *Réussir au Sénégal* im selbstgewählten Format, z. B. Flyer, Video, Audio

Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]:

Textes littéraires : Texte von Fatou Diome

Histoire de France en bandes dessinées

radio télévision sénégalaise : <https://www.rts.sn/>

TV 5 monde : <https://afrique.tv5monde.com/>

Radio France Internationale (Afrique) : <https://www.rfi.fr/fr/>

Unterrichtsvorhaben IV: *Vivre dans un monde en transformation*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein

- vollziehen Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

Leseverstehen

- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach

Schreiben

- verfassen unterschiedliche Typen von formellen und informellen Sach- und Gebrauchstexten
- realisieren unter Beachtung eines breiteren Spektrums textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens

Sprachmittlung

- geben in informellen und formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
- fügen, auch auf detaillierte Nachfragen, für das Verstehen notwendige präzise Erläuterungen hinzu

IKK

- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen
- ordnen komplexere Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen
- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur

TMK

- entnehmen Texten und Medien vor dem Hintergrund ihres kommunikativen und kulturellen Kontextes differenziert die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie spezifische Informationen und fassen diese strukturiert zusammen
- wenden Verfahren zur Sichtung, Auswahl und Auswertung von Quellen problem- und zielorientiert an

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

IKK

Identités et questions existentielles

Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater und Filmkunst

Défis et visions de l'avenir

Werte, Haltungen und Demokratieverständnis

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte:

lyrische Texte: *chansons*

narrative Texte (auch in Auszügen): zeitgenössischer Roman

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Podcasts, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips

Zieltexte

Präsentationen, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

Zeitbedarf: ca. 25 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung und Diskussion über die eigene Identitätsfindung; das Zusammenleben auch unter dem Gesichtspunkt Diversität, soziales Engagement und Ausblick auf zukünftige Lebensentwürfe

Lernaufgabe: *Quel monde pour demain?* – Recherche, Vorbereitung, Präsentation einer Werbekampagne zu zukünftigen Lebensmodellen

Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]:

Chansons: z. B. Grand Corps Malade & Suzane : *Pendant 24 heures*

Textes littéraires : Delphine de Vigan : *No et moi* ; Laetitia Colombani : *Les victorieuses* ; François Lelord : *Le voyage d'Hector ou la recherche du bonheur*

Radio France : www.franceinter.fr

TV 5 monde : www.apprendre.tv5monde.com

les jeunes racontent : www.la-zep.fr

Summe Qualifikationsphase Gk Q 1: 120 Stunden

Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: ca. 95 Stunden

Qualifikationsphase

Grundkurs Q 2

Unterrichtsvorhaben I: *L'existence humaine, liberté et responsabilité*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein

- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach
- schätzen Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung ein

Schreiben

- legen implizite Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in wesentlichen Aspekten differenziert begründend auseinander
- verfassen anlassbezogen komplexere zusammenhängende Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

Sprachmittlung

- geben in informellen und formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
- fügen, auch auf detaillierte Nachfragen, für das Verstehen notwendige präzise Erläuterungen hinzu

VSM

Grammatik

- positionieren Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich

Orthografie

- verwenden orthografische Muster korrekt
- setzen erweiterte, gefestigte Kenntnisse grammatischer Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung ein
- wenden von der deutschen Sprache abweichende Grundregeln der französischen Zeichensetzung korrekt an

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

(VSM

Wortschatz

- ♦ spezifischer Wortschatz zum Thema Existentialismus)

IKK

Identité et questions existentielles

Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater- und Filmkunst

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

(philosophische Texte)

literarische Texte:

dramatische Texte (auch in Auszügen): zeitgenössisches Drama

Zieltexte

Präsentationen (szenische Darstellungen, Standbilder), (innere) Monologe, Dialoge, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

SLK

Strategien und Techniken

- ♦ zum globalen, selektiven und detaillierten Leseverstehen
- ♦ zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung
- ♦ zur Organisation von Schreibprozessen
- ♦ zur Wort- und Texterschließung
- ♦ zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes
- ♦ zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- ♦ zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen

Zeitbedarf: ca. 25 UStd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung der sartreschen Theaterkonzeption, Analyse des Theaterstücks *Huis clos* sowie der existentialistischen Auffassung des Menschen im Spannungsfeld zwischen Freiheit und Verantwortung

Texte und Medien:

Jean-Paul Sartre : *Huis clos*

Auszüge aus *L'existentialisme est un humanisme* sowie aus *L'Être et le néant* (z. B. zu den Themen Freiheit, Blick, Tod)

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:

Philosophie: Inhaltsfeld 3: Das Selbstverständnis des Menschen – Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen

Unterrichtsvorhaben II: *Le partenariat franco-allemand – se souvenir de l'histoire commune et construire l'Europe de demain*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen implizite Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein

Schreiben

- legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in wesentlichen Aspekten differenziert begründend auseinander
- realisieren unter Beachtung eines breiteren Spektrums textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

IKK

- vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
- agieren in interkulturell anspruchsvollen Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und aufklären

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

IKK

Entrer dans le monde du travail

berufliche Orientierung und Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten Welt

(R-)Évolutions historiques et culturelles

deutsch-französische Beziehungen

Défis et visions de l'avenir

deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa

Werte, Haltungen und Demokratieverständnis

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Annoncen, Reden, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte:

lyrische Texte: Gedichte mehrerer Epochen

dramatische Texte (auch in Auszügen): Drehbuch

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Rundfunkformate, Podcasts, Ausschnitte aus Filmen, Videoclips, Karikaturen

Zieltexte

Präsentationen, Artikel, Rede (-manuskripte), Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

SLK

Strategien und Techniken

- ♦ zur systematischen Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen

Zeitbedarf: ca. 25 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Analyse der deutsch-französischen Beziehungen anhand historischer Quellen und ihrer Bedeutung für die Zukunft Europas in einer globalisierten Welt, insbesondere mit Blick auf persönliche und berufliche Perspektiven junger Menschen

Lernaufgabe: Mündlicher Vortrag im Rahmen einer Konferenz zu einem aktuellen Thema, z. B. *L'avenir de l'Europe, telle que je l'imagine en 2035*.

Alternativ: Vortrag eines Gedichts/Slams/Rap/Chansons zum Thema *L'avenir de l'Europe, telle que je l'imagine en 2035*.

Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]:

Lucie Aubrac: *La Résistance – expliquée à mes petits enfants*

Anthologie: Anne Bervas-Leroux (Hg.): *Au nom de la liberté. Poèmes de la résistance*

Film: *Les Héritiers* von Mention-Schaar

Le Mémorial Alsace-Moselle: <https://www.memorial-alsace-moselle.com/>

Commission européenne : *Ensemble, nous avons construit l'Europe (mini-série)* : <https://www.letstalka-bouteu.com/fr/origine/ensemble-nous-avons-construit-leurope-episode-1-1950-le-club-des-six/>

3 minutes pour comprendre l'Europe : <https://www.touteleurope.eu/l-europe-et-moi/3-minutes-pour-comprendre-l-europe/>

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:

Sozialwissenschaften: Europäische Union, globale Strukturen und Prozesse

Unterrichtsvorhaben III: Responsabilité commune pour l'environnement

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten [, literarischen] sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein

Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

Schreiben

- verfassen unterschiedliche Typen von formellen und informellen Sach- und Gebrauchstexten
- legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in wesentlichen Aspekten differenziert begründend auseinander
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

Sprachmittlung

- geben in informellen und formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
- fügen, auch auf detaillierte Nachfragen, für das Verstehen notwendige präzise Erläuterungen hinzu

VSM

Wortschatz

- verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache
- setzen einen erweiterten Wortschatz zur Textbesprechung und Textproduktion ein

Grammatik

- stellen Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden an

IKK

- überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen kritisch, indem sie die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen
- ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
- treten in einen konstruktiv-kritischen interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung

TMK

- deuten und bewerten Texte und Medien unter Berücksichtigung ihrer kulturellen, auch historischen Bedingtheit und wenden Verfahren der Textanalyse/-interpretation an, wobei sie die Wirkung spezifischer Gestaltungsmittel erarbeiten
- nehmen mit Bezug auf die lebensweltliche und kulturhistorische Relevanz von Texten und Medien begründet Stellung zu deren Aussagen und Wirkungen
- erstellen auf der Basis unterschiedlicher Ausgangstexte und Medienprodukte komplexere Sach- und Gebrauchstexte sowie multimodale Formate
- recherchieren im Internet eigenständig zu spezifischen frankophonen Themen
- setzen Texte und Medien reflektiert und gezielt ein, um Arbeitsergebnisse weitgehend selbstständig sach- und adressatengerecht darzustellen

SLK

- planen komplexere Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ und setzen diese um
- setzen unterschiedliche Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert ein

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

(Wortschatz

- ♦ spezifischer Wortschatz zum Thema Umweltschutz)

IKK

Défis et visions de l'avenir

deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa, Umwelt

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Reden, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

Zieltexte

Präsentationen, Briefe, E-Mails, Artikel, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

SLK

Strategien und Techniken

- ♦ zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung
- ♦ zur Organisation von Schreibprozessen
- ♦ zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes
- ♦ zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen

Zeitbedarf: ca. 25 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung und Hörverstehen (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung von Sachtexten zum Thema Umwelt- und Klimaschutz in Deutschland und Frankreich

Mögliche Projekte: Austausch über länderspezifische Nachhaltigkeits- und Klimaschutzprojekte im Austausch mit der französischen Partnerschule

Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]:

orientation environnement – France et Allemagne : <https://www.ecologie.gouv.fr/france-et-lallemagne-renforcent-leur-cooperation-en-matiere-denvironnement>

<https://www.ofaj.org/prends-l-avenir-en-main/la-protection-de-l-environnement-et-du-climat-dans-le-traite-d-aix-la-chapelle.html>

<https://www.actu-environnement.com/ae/news/environnement-logement-mobilite-france-allemande-conseil-41014.php4>

<https://www.science-allemande.fr/category/environnement-et-energie/page/3/>

Summe Qualifikationsphase GK Q 2: 95 Stunden

Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: ca. 75 Stunden

Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- 2.) Der Unterricht nimmt insbesondere in der Einführungsphase Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.

- 4.) Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
- 5.) Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
- 6.) Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- 7.) Die Schülerinnen und Schüler werden in die Planung der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
- 8.) Der Unterricht wird gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern evaluiert.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- 10.) In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.